

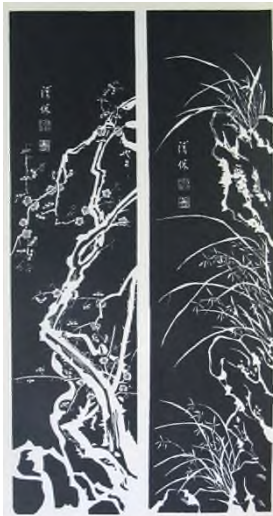
## Die Symbolsprache der Pflanzen in Ostasien (Teil 2)

Dr. Cornelia Morper (Auszüge aus einem Vortrag am 21. September 2018 im Siebold Museum anlässlich der Landesgartenschau 2018)



6. Xi Wangmu, die Königinmutter des Wesens feiert ihren Geburtstag  
**(Koromandellack-Stellschirm von 1625)**

7. Meistens werden mehrere Pflanzen zusammengefasst:



Die Vier Edlen: Das Ideal der konfuzianisch gebildeten Gelehrten.

Pflaumenblüte, Orchidee, Bambus und Chrysantheme

**(Steinabklatsch)**



8. Die Drei Freunde der kalten Jahreszeit: Kiefer, Bambus, Prunus:

## Die „Drei Freunde der kalten Jahreszeit“ Kiefer, Bambus und Pflaumenblüte (prunus)



**Schultertopf (guan) Porzellan mit kobaltblauem Dekor, China, Ming-Dynastie, ca. Mitte 15. Jahrhundert.**

### 9. Kiefer *song*

ist der Baum an sich in der chinesischen Kunst. Weil die Kiefer Kälte aushalten kann und die Nadeln nicht verliert, ist sie das Symbol des langen Lebens.

Kiefer und Kranich symbolisieren die letzten Jahre eines langen Lebens. Alte Kiefern werden sehr verehrt und bekommen oft Namen.

Sie wurden zum unerlässlichen Bestandteil der Gärten und verkörpern das männliche Element.

Li Liweng (1611 – 1680, chinesischer Gelehrte) verglich einmal einen Garten, in dem keine Kiefer steht, mit

### Kiefer *song*



## Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Würzburg e.V.

einer Gruppe von schönen Frauen, die von keinem anbetungswürdigen Mann in Unruhe versetzt werden.

### 10. Bambus *zhu*

lässt seine Blätter hängen, weil sein Inneres (Herz) leer ist. Ein leeres Herz bedeutet Bescheidenheit.

Andererseits ist der Bambus immergrün und unveränderlich, daher Symbol des Alters. Im Wind biegt sich der Bambus. Er beugt sich unter der Schneelast im Winter, steht aber immer wieder auf.

Die Aussprache für Bambus „*zhu*“ ist gleichlautend mit „beten, wünschen“.

In der Tuschmalerei spielt Bambus eine besondere Rolle. Er ist ein Vorbild wegen seines aufrechten und hohen Wuchses, der reinen grünen Farbe und des gleichen Aussehens zu allen Jahreszeiten.

Prof. Goepper: „...der kalligraphisch orientierten fernöstlichen Malerei dient der Bambus geradezu als Leitform“. Der Künstler muss zum Bambus werden, ehe er diesen malen kann.

## Bambus *zhu*



In den Gärten wird er meistens so gepflanzt, dass sein Schatten auf eine Mauer oder ein Papierfenster fällt, was wie ein Bild wirken soll.